## **Ein Anspiel um die Emmaus Jünger**

## *Von Rachel Wittlinger*

## *Ein Mann sitzt im Sessel und liest Zeitung laut vor…*

# Mann: ‚Nicht an, sondern wie Jesus glauben.’ Helmut O. Herzfeld hat zwei Berufe, die er mit Leidenschaft ausfüllt. Der Theologe, der 40 Jahre lang das Fach Religion unterrichtet hat, *… (murmelt vor sich hin)*… Wir müssen trennen zwischen Jesus aus dem Kaff Nazareth und Christus. … *(murmelt vor sich hin)* … Für mich war die Frage, was hat der geschichtliche Jesus für eine Bedeutung und hat er die heute überhaupt noch.

#  Ja, das frage ich mich manchmal auch! Eigentlich war es für mich klar: Jesus ist der Sohn Gottes, er ist der Retter. Aber kann man das heute noch glauben? Ich weiß es nicht.

# *Mann legt Zeitung zusammen und läuft weg*

# *Zwei Kinder laufen etwas niederschlagen nach vorne mit Schultasche auf dem Rücken*

# Kind 1: Was hast Du von dem gehalten?

# Kind 2: Was meinst Du?

# Kind 1: Ja, was der Lehrer gesagt hat, dass Jesus halt ein ganz normaler Mensch war und, dass seine Verehrer halt so Geschichten erfunden haben, um ihn als Messias darzustellen?

# Kind 2: Du, ich weiß es nicht! Ich bin ganz verwirrt! Eigentlich habe ich gehört, dass die Bibel sehr zuverlässig ist, aber wenn der Lehrer das so sagt …

# Kind 1: So geht es mir auch …

# *Die Kinder gehen weiter*

# *Zwei Männer verkleidet als Jünger laufen langsam her.*

# Kleopas: Na, was denkst Du gerade?

# Jünger: Ja, was wohl! Ich kann es einfach nicht fassen ...

# Kleopas: Mir geht es genauso.

# *Es kommt ein Dritter dazu*

## Jesus: Darf ich mit Euch laufen?

Jünger: Gerne!

Jesus: Worüber redet ihr denn so aufgewühlt?

### Die Jünger bleiben stehen und schauen traurig

Kleopas: Du bist wohl der Einzige in Jerusalem, der nicht weiß, was dort in

diesen Tagen geschehen ist?

Jesus: Was denn?

Jünger: Das mit Jesus von Nazaret. Er war ein Prophet, in Worten und

Taten hat er vor Gott und dem ganzen Volk seine Macht

erwiesen.Unsere führenden Priester und die anderen Ratsmitglieder haben ihn zum Tod verurteilt und ihn ans Kreuz nageln lassen.

Kleopas: Und wir hatten doch gehofft, er sei der erwartete Retter, der Israel

befreien soll!

Jünger: Aber zu alledem ist heute auch schon der dritte Tag, seitdem dies

geschehen ist!

Kleopas: Und dann haben uns auch noch einige Frauen, die zu uns

gehören, in Schrecken versetzt. Sie waren heute früh zu

seinem Grab gegangen und fanden dort seinen Leichnam nicht mehr. Sie kamen zurück und erzählten, sie hätten Engel gesehen, die hätten ihnen gesagt, dass er lebt.

Jünger: Einige von uns sind gleich zum Grab gelaufen und haben alles so

gefunden, wie es die Frauen erzählten. Nur ihn selbst sahen sie

nicht.

Jesus: Ihr seid aber wirklich langsam! Warum rafft ihr euch nicht

endlich auf und glaubt, was die Propheten gesagt haben?

Musste der versprochene Retter nicht dies alles erleiden und auf

diesem Weg zu seiner Herrschaft gelangen?

*(Die drei machen sich weiter auf den Weg)*

Was denkt ihr was gemeint ist, als im 1. Buch Mose …

*(nach einer kurzen Pause kommen sie zurück)*

Jünger: Wir sind in Emmaus, da machen wir Halt.

Jesus: Geht in Frieden …

Kleopas: Bleib doch bei uns! Es geht schon auf den Abend zu, gleich wird es dunkel!

Jesus: Danke.

*Die drei verschwinden in der Sakristei oder hinter dem Altar, aber sie sind über Mikrophon noch zu hören.*

Kleopas: Lasst uns gemeinsam essen.

## Jesus: Gepriesen seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der hervorbringt Brot aus der Erde.

## Kleopas und Jünger: Jesus!

## Kleopas: Er ist verschwunden!

## *Kleopas und der Jünger kommen wieder nach vorne. Sie strahlen mit Freude.*

Kleopas: Brannte es nicht wie ein Feuer in unserem Herzen, als er

unterwegs mit uns sprach und uns die Bibel erklärte?

Jünger: Wir müssen wieder nach Jerusalem und es erzählen! Der Herr ist wirklich auferweckt worden!

*Die Jünger laufen fröhlich weg.*

*Ein Mann vom Anfang kommt wieder her. Er ist fröhlich und trägt seine Bibel …*

## Mann: Dass ich es nur anzweifeln konnte! Jesus lebt wirklich. Ich habe es in meinem Leben erfahren. Er redet mit mir und verändert mich. Ich weiß Jesus lebt!

*Mann läuft wieder weg*

*Die zwei Kinder laufen fröhlich her*

## Kind 1: Na, wie geht’s?

Kind 2: Mir geht es gut, super gut. Ich habe gemerkt, das mit Jesus

stimmt wirklich. Er ist wirklich mein Freund und Retter!

Kind 1: Wie bist Du Dir da so sicher?

Kind 2: Man kann hin und her streiten über die Bibel, es gibt nämlich

genauso gute Argumente, die sagen, dass es historisch korrekt ist. Aber noch wichtiger ist, dass man Jesus heute erleben kann. Ich habe gemerkt, wie er mir vergeben hat und mir im Herzen gesagt hat: ‚Fürchte Dich nicht, ich bin bei Dir.’

Kind 1: Mir geht es ähnlich. Als wir neulich das Lied im Gottesdienst

Sangen, wusste ich, ich singe nicht zu irgendeiner Idee sondern zu einer lebendigen Person.

Mann, Kinder, Jünger und Kleopas kommen alle nach vorne und rufen:

„Jesus lebt!“

Oder:

„Der Herr ist auferstanden …“